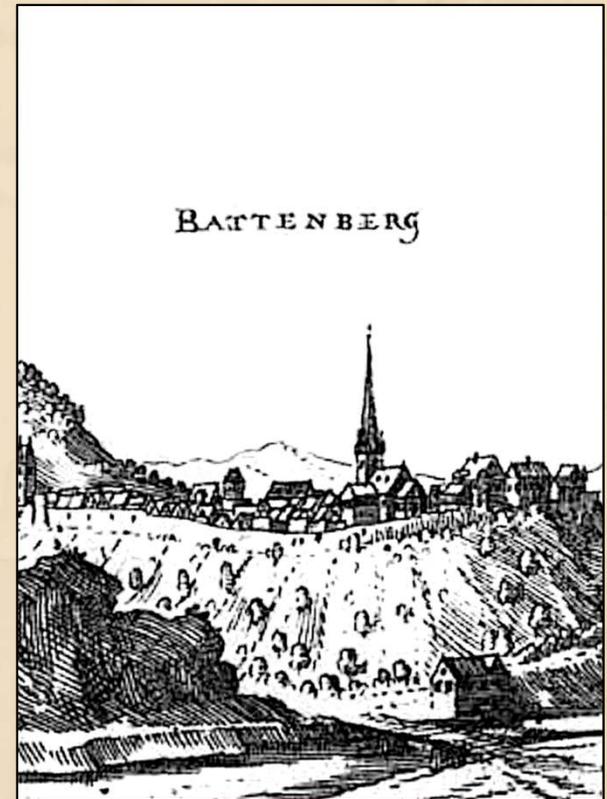


Familiengeschichte im Amt Battenberg

Daniel Bamberger





1.

RESSOURCEN

Welche Quellen stehen zur Verfügung, und wo?

2.

NUTZUNG

Oder: Wozu sind Transkriptionen gut?

3.

PROJEKTE

Forschungsprojekte zu Battenberger Familien

1.

RESSOURCEN

Welche Quellen stehen zur Verfügung, und wo?

Das Amt Battenberg

Die „Ämter“ waren eine Verwaltungseinheit, bestehend vom 14. bis ins 19. Jahrhundert, vergleichbar mit den heutigen Landkreisen.

1648-1821 gehörten zum Amt Battenberg:

- Battenberg, mit Laisa und Holzhausen
- Battenfeld, mit Allendorf, Rennertehausen und Berghofen
- Dodenau mit Reddighausen
- Bromskirchen mit Somplar
- Hatzfeld
- Frohnhausen, mit Eifa und Oberasphe

zuvor zeitweise auch Münchhausen mit Wollmar.



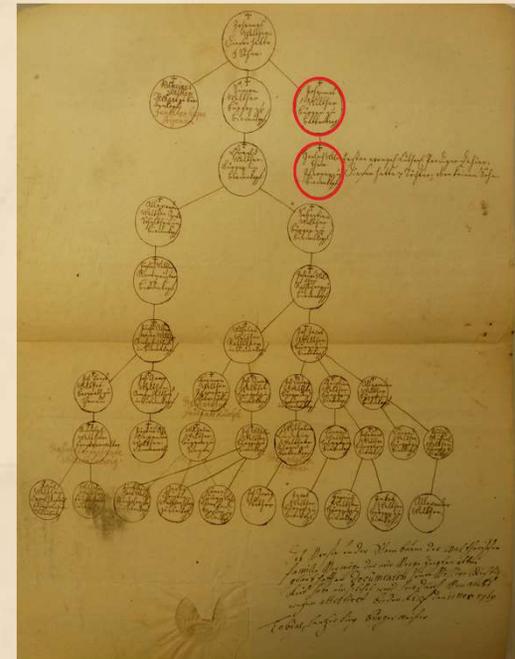
Grundlagen der Familienforschung (1)

Jeder Familienforscher braucht Ziele und Schwerpunkte:

- Das Auffinden möglichst vieler Ahnen?
- Kompletter Stammbaum ab einem bestimmten Zeitpunkt?
- Detaillierte Biografie einer bestimmten Person?
- Alle Träger eines Familiennamens?
- Geschichte und Bewohner eines Ortes?

Natürlich kann man das Ziel nachträglich anpassen.

Hauptsache ist, dass es Freude macht!



Stammbaum der Familie Walther von 1769
(Quelle: Universitätsbibliothek Gießen)

Grundlagen der Familienforschung (2)

Basisdaten:

- Name: Rufname, Zweitname(n), Nachname(n)
- Lebensdaten: Geburtsdatum, Heiratsdatum, Sterbedatum und -ort

Darüber hinaus:

- Ausbildung und Beruf
 - Besitz (Wohnhaus? Ackerland?)
 - Körperliche Eigenschaften
 - Besondere Vorkommnisse (z.B. Kriegseinsätze)
 - und alles, was interessant ist – abhängig von Vorlieben und Interessen des Forschers
- Änderungen im Laufe der Zeit:
- Wechsel von Wohnort und Beruf?
 - Fotos als Kinder, als Erwachsene, im Alter?

Verfügbare Quellen

- Standesämter: 1874 bis heute
- Kirchenbücher: Ab der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts (seit ca.1810 auch Zweitschriften)
Battenfeld ab 1574
Battenberg und Laisa ab 1624
Biedenkopf erst ab 1717
- Battenberger Amtsrechnungen: 1600 bis 1820
- Stadtrechnungen: 1565 bis 1606
- Im 16. Jahrhundert: Musterungslisten, Erbregister, Urkunden, ...
- Früheste bekannte Einwohnerliste von Battenberg: 1495

Je weiter zurück, desto spärlicher werden die Quellen, und die Forschung wird schwieriger.

Das größte Hindernis, vor allem für Einsteiger: Die Schrift!

Ahnenforschung im Internet (1)

Die Familienforschung hat sich in den letzten Jahren aus den Archiven ins Internet verlagert.

Was früher mit zeitaufwändigen Reisen verbunden war, lässt sich heute minutenschnell online erledigen.

Die Arbeit in den Archiven ist dadurch nicht komplett ersetzt worden. Forschungsreisen können durch Suchkataloge im Internet aber effektiver geplant werden.

Der Kontakt mit anderen Familienforschern, sei es durch das Teilen von Stammbäumen oder der Austausch in Onlineforen, hat die Arbeit vereinfacht.

Gleichzeitig leiden viele Vereine und Arbeitskreise unter Mitgliedsschwund.

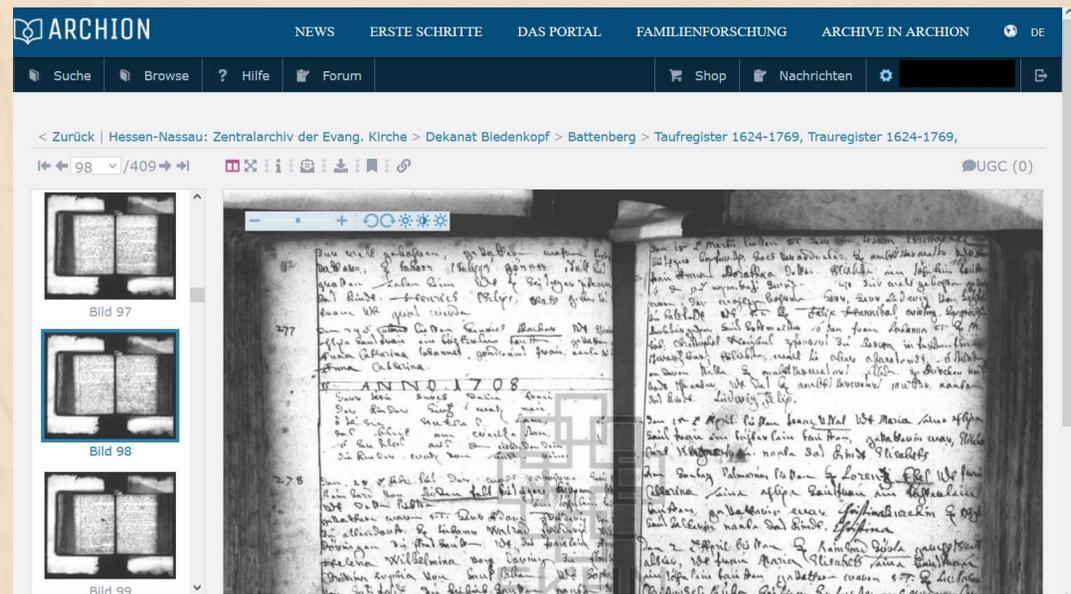
Ahnenforschung im Internet (2)

Archion

Aufnahmen vieler evangelischer Kirchenbücher aus ganz Deutschland

Hauptquelle für meine Arbeit an den Battenberger und Battenfelder Kirchenbüchern. Seit April 2023 stehen auch die Bücher von Laisa und Holzhausen auf Archion.

Archion ist kostenpflichtig, ist aber sehr umfangreich und wird täglich erweitert.



Seite aus dem ältesten Battenberger Kirchenbuch

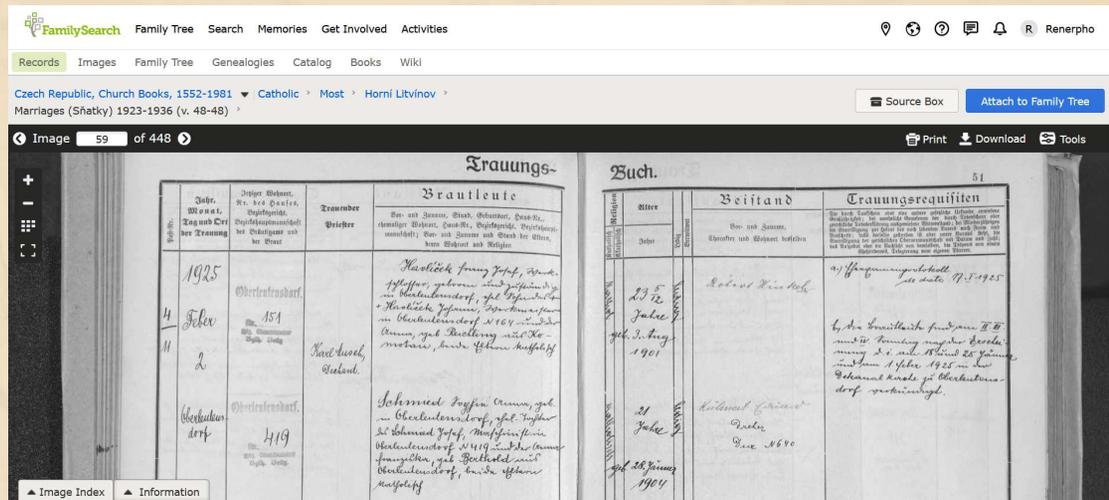
Ahnenforschung im Internet (3)

Familysearch

Ebenfalls Digitalisate von Kirchenbüchern und Zweitschriften aus dem gesamten deutschsprachigen Raum...

Wichtig für Familienforschung in Battenberg sind aber vor allem die Kirchenbücher des Sudetenlands, u.a. von Horní Litvínov und Horní Jiřetín (früher *Oberleutensdorf* und *Obergeorgenthal*) ab ca. 1650.

Heute (Stand Mai 2023) sind viele der Quellen frei verfügbar.



Beispiel: Heiratseintrag von Franz und Sophie Havlicek, getraut am 2. Februar 1925 in Oberleutensdorf

Ahnenforschung im Internet (4)

Arcinsys

Archival information system Hessen

Neben Regesten von Urkunden und Dokumenten auch viele frei verfügbare Digitalisate, u.a. von Kirchenbuchduplikaten

Das Bild zeigt die Zweitschriften der Kirchenbücher von Frohnhausen bei Battenberg, aus der Zeit von 1814 bis 1874.

The screenshot shows the Arcinsys website interface. The top navigation bar includes 'Arcinsys', 'Navigator', 'Search', 'Memo list', 'Request', 'Access', and a 'Log in' button. The main content area displays a search result for 'HStAM Fonds Protokolle No II Frohnhausen Kreis Frankenberg 3 Bd.' with a 'Show context' link. Below the title, there are options for 'Print', 'Create link', 'Send', and 'Improve'. The 'Description - Representations' section shows a grid of digital copies of handwritten documents. A 'Show all...' link and a 'Show digital copies' button are also visible. The left sidebar contains a navigation menu for 'Hessen' with various archival categories.

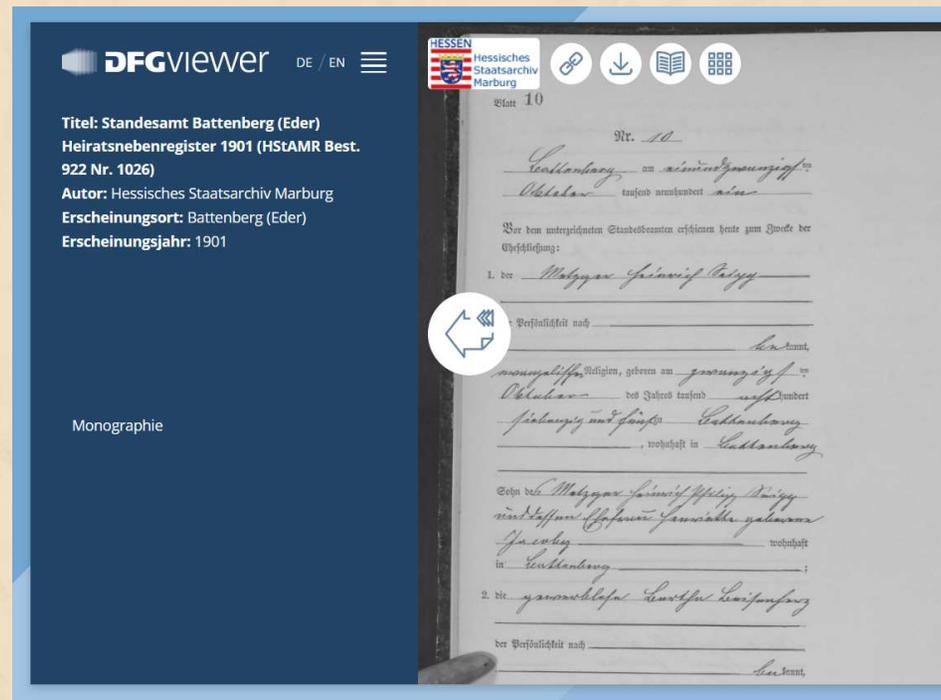
Ahnenforschung im Internet (5)

LAGIS

Landesgeschichtliches Informationssystem

- Digitalisate von standesamtlichen Unterlagen aus ganz Hessen
- Historische Landkarten, Hessischer Städteatlas (u.a. mit Battenberg)
- Historische Fotos und Landkarten
- Biografien
- Flurnamenwörterbücher

und vieles mehr...



Ahnenforschung im Internet (6)

Online-Ortsfamilienbücher

Datenbanken für ganze Ortschaften oder Gebiete, zum Beispiel das Wittgensteiner Land (plus Dodenau und Reddighausen)

Gedruckte Familienbücher existieren u. a. für Wallau und Weifenbach, Buchenau, und Marburg. Letzteres ist online als Digitalisat verfügbar.

The screenshot shows the genealogy.net website interface. The main content area displays a family report for Wilhelm FEISEL. The report includes the following information:

- Person:** ♂ Wilhelm FEISEL
- Birth:** 03.10.1732 in Dodenau, Battenberg, Waldeck-Frankenberg, Hessen, Deutschland
- Death:** † 13.12.1793 in Dodenau, Battenberg, Waldeck-Frankenberg, Hessen, Deutschland
- Parents:** ♂ Johann Dod, † 1732/1719; ♂ Wilhelmine, † 1746
- Spouse:** ♂ Gertrud BECKER
- Children:** Maria FEISEL (24.05.1756), Maria FEISEL (24.10.1759), Elisabeth FEISEL (18.10.1759), Johannes FEISEL (16.05.1761), Maria FEISEL (19.12.1764), Elisabeth FEISEL (25.03.1768)
- Parents of Wilhelm FEISEL:** ♂ Heinrich FEISEL (23.06.1690), ♂ Jakob FEISEL (19.12.1714), ♂ Jakob FEISEL (19.12.1719), ♂ Maria FEISEL (27.04.1724)
- Parents of Maria FEISEL:** ♂ Heinrich FEISEL (23.06.1690), ♂ Jakob FEISEL (19.12.1714), ♂ Jakob FEISEL (19.12.1719), ♂ Maria FEISEL (27.04.1724)

Beispiel: Eine Familie aus Dodenau im Ortsfamilienbuch Wittgensteiner Land von Jochen Karl Mehldau

Weitere Ressourcen

Bei aller Digitalisierung –
manchmal ist die Arbeit an den
Originaldokumenten unumgänglich.

Die Staatsarchive in Marburg und
Darmstadt sind für **jeden** frei nutzbar.

Viele der Dokumente, die ich
bearbeitet habe, stammen von dort.

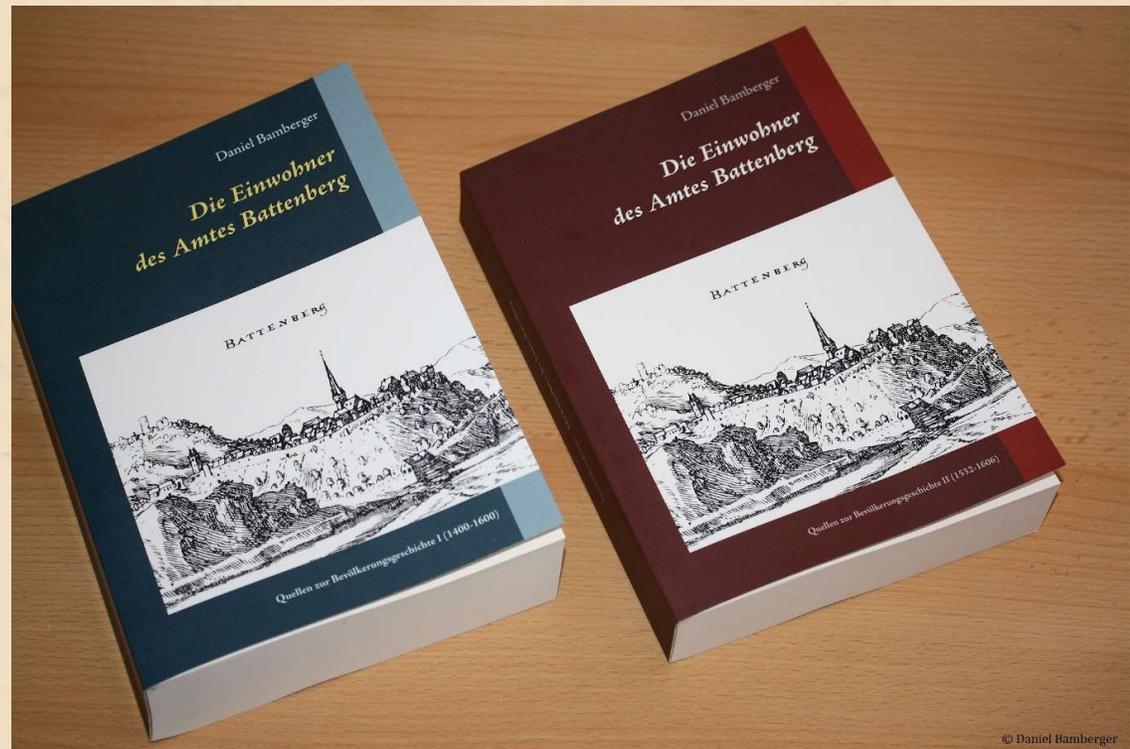
Das Bild aus dem Sommer 2017 zeigt
meine Arbeit an den Battenberger
Stadtrechnungen.



„Die Einwohner des Amtes Battenberg“ (1)

Mein Buch *Die Einwohner des Amtes Battenberg* erschien im August 2020, in zwei Bänden. Es ist überall im Buchhandel erhältlich.

Neben einer historischen Einordnung der verfügbaren Quellen enthält das Buch Abschriften von Dokumenten aus der Zeit von ca. 1400 bis 1600, also vor allem vor Einführung der Kirchenbücher.

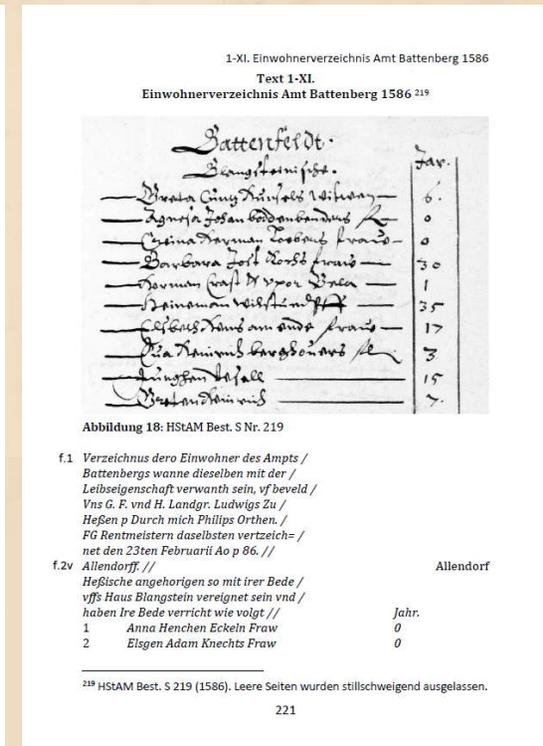
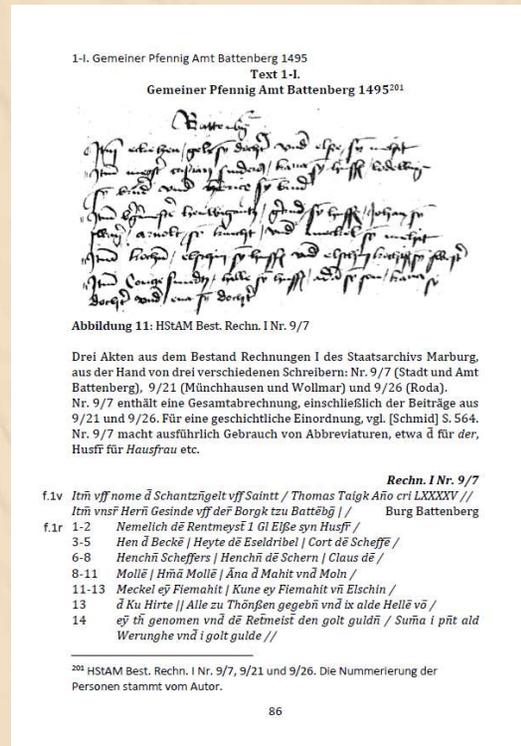


„Die Einwohner des Amtes Battenberg“ (2)

Den Hauptteil des Buches bildet der Text der Einwohnerliste von 1495, und ähnlicher Dokumente.

Linkes Bild:
Einwohnerliste von 1495

Rechts Bild:
Verzeichnis der Leibeigenen von 1586 (mit Angabe der Jahre seit der Heirat)



„Die Einwohner des Amtes Battenberg“ (3)

Die Idee zum Buch entstand 2012, während Recherchen für das Festbuch zum Laisaer Rückerfest, nach dem Fund einer bislang unbeachteten Einwohnerliste aus dem Jahr 1495 im Staatsarchiv Marburg.

Durch Hinzunahme weiterer Quellen wuchs das Buch von 150 auf über 1.100 Seiten. Die Veröffentlichung verzögerte sich um mehrere Jahre.

Abschluss des Projekts erst während des „Corona-Lockdowns“!

Stammbaum ist mehr als nur Geburt und Tod

Daniel Bamberger hat eine bislang nicht bekannte Einwohnerliste aus dem Jahr 1495 entdeckt · Familienbuch über Laisa geplant

Daniel Bamberger war 13 Jahre alt, als er mit Ahnenforschung begann: Er wollte mehr über seine Vorfahren wissen und einen Familienstammbaum erstellen. Heute, weitere 13 Jahre später, kann er die Geschichte vieler Familien im Oberen Edertal bis ins 15. Jahrhundert verfolgen. Dabei hilft ihm eine bislang unbekanntere Einwohnerliste aus dem Jahr 1495, auf die er zufällig gestoßen ist.

VON MARK ADEL

Battenberg-Laisa. In den nächsten Jahren soll ein komplettes Buch mit der Geschichte Laisaer Familien entstehen. Doch von der Liste, die er zufällig im Marburger Staatsarchiv gefunden hat, profitieren Ahnenforscher und Historiker über die Dorfgrenzen hinaus, ist Bamberger überzeugt. Seipp, Paulus oder Engelbach sind verbreitete Nachnamen in der Region. Auf sie und viele andere stößt Daniel Bamberger immer wieder bei seinen Forschun-

HINTERGRUND

Die Akte aus dem Jahr 1495

In jedem Amtsbezirk musste 1495 eine detaillierte Liste erstellt werden, weil damals al-

gen in der Vergangenheit. Viele Namen tauchten immer wieder in den verschiedenen Unterlagen der vergangenen Jahrhunderte drauf, viele kreuzen sich in den Stammbäumen. Je mehr er nach Namen forschte, desto mehr fand er viele andere Begebenheiten in den Akten, die über die Dörfer Laisa und Holzhausen – die damals ein Kirchspiel bildeten – hinausgehen.

Der 26-Jährige ist Autodidakt und ist trotzdem zum Experten in der Genealogie, der Ahnenforschung geworden. Er hat unzählige Stunden in Archiven und Bibliotheken verbracht. „In der Schule hatte ich nie Interesse“, gibt er zu. Doch die eigenen Vorfahren hatten es ihm schon angetan. Sie weckten sein Interesse an der Ahnenforschung. Als er den eigenen Stammbaum erstellt hatte, war seine Begeisterung für die alten Aufzeichnungen geweckt. „Ich wollte aus einem Ort die Kirchenbücher komplett bearbeiten“, sagt Daniel Bamberger, der in Marburg Mathematik studiert.

Neuere Daten auch für Lalen leicht einsehbar

Er wollte sich eigentlich mit den Battenfelder Dokumenten beschäftigen, weil die besonders weit – bis ins Jahr 1575 – zurückreichen. Allerdings wurden sie restauriert, deshalb setzte er sich mit den Kirchenbüchern seines Heimatdorfs auseinander. Er fotografierte Seite für Seite und schrieb sie ab. Sein Hauptaugenmerk liegt auf dem ältesten Buch, das Aufzeichnungen von 1624 bis 1770 enthält, und auf dem zweiten, das von 1771 bis 1807 reicht. Wer Ahnenforschung betreibt, kommt an die neuesten Daten leicht-



Daniel Bamberger aus Laisa hat sich intensiv mit den beiden ältesten Laisaer Kirchenbüchern beschäftigt. Bei seinen Forschungen im Marburger Staatsarchiv ist er zudem auf eine bislang unbeachtete Battenberger Einwohnerliste von 1495 gestoßen. Foto: Adel

habe ich einen großen Teil der Arbeit hinter mir.“

„Für mein Projekt eine nahezu perfekte Quelle“

So weit sei er aber noch lange ist, schränkt der Laisaer ein. Er will die Daten aus den Kirchenbüchern mit anderen Quellen verbinden und verbringt deshalb viel Zeit in Archiven wie den Staatsarchiven in Darmstadt und Marburg, oder dem

dies eine geradezu perfekte Quelle dar, weil hier Familien und Familienbeziehungen explizit beschrieben werden und die Zeit bis zum Einsetzen der Kirchenbuchaufzeichnungen 130 Jahre später durch andere Akten gut abgedeckt wird.“

Sind seine Quellen irgendwann komplett, tippt er die Familiengeschichte ab und stellt Verbindungen her. Offene Fragen, die beim Auswerten der Kirchenbücher auftauchen,

Battenberg im Jahr 1495

Damalige Sozialstruktur

Mit Hilfe der in der Akte genannten Berufsbeziehungen lässt sich ein Bild der damaligen Sozialstruktur skizzieren. Im Amt Battenberg waren damals bekannt: Ein Stadtherr (Amirant) ein Pastor ansässig war. Battenberg ist keine eigene Pfarrei gewesen. Die Namen der Pfarrer sind teilweise unter Zuhilfenahme anderer Akten bestimmbar. Der Battenfelder Pfarrer hieß Cort, er war der Nachfolger von Pastor

Quelle: Frankenberger Zeitung, 15.06.2013

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (1)

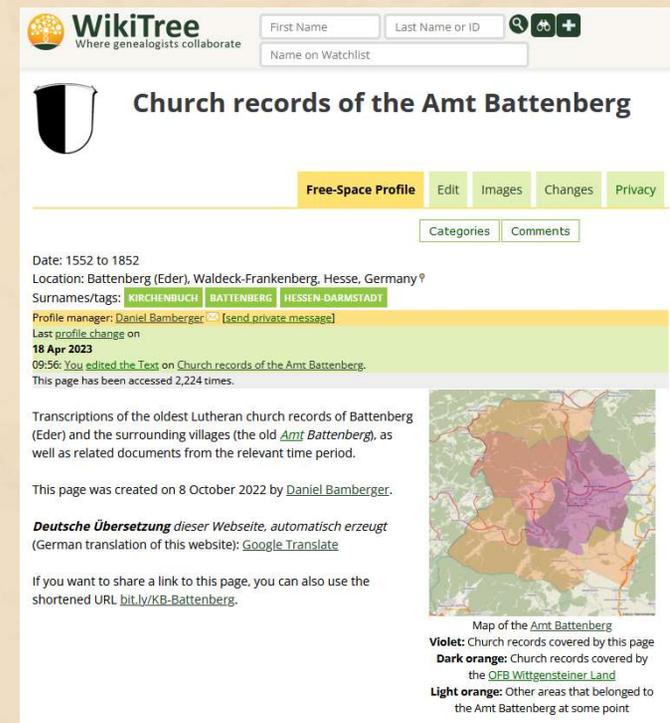
WikiTree ist eine Art „Wikipedia für Stammbäume“:

Nutzer aus aller Welt arbeiten gemeinsam an **einem** großen Stammbaum. Jeder Vorfahre bekommt seine eigene Seite.

WikiTree erlaubt auch Seiten zu bestimmten Themen (z.B. Ortschaften oder Häusern), regelmäßige Updates, die direkte Verknüpfung mit Stammbäumen, und das Hochladen von Text- und Bilddateien.

Seit Oktober 2022 teile ich meine Arbeit auf einer solchen WikiTree-Seite.

WikiTree ist auf Englisch, aber eine Deutsche Übersetzung meiner Seite steht zur Verfügung.



The screenshot shows the WikiTree profile page for 'Church records of the Amt Battenberg'. At the top, there is the WikiTree logo and search fields for 'First Name', 'Last Name or ID', and 'Name on Watchlist'. Below the title, there are navigation buttons for 'Free-Space Profile', 'Edit', 'Images', 'Changes', and 'Privacy', along with 'Categories' and 'Comments' tabs. The main content area includes the date range 'Date: 1552 to 1852', the location 'Battenberg (Eder), Waldeck-Frankenberg, Hesse, Germany?', and surnames/tags: 'KIRCHENBUCH', 'BATTENBERG', and 'HESSEN-DARMSTADT'. It also lists the profile manager 'Daniel Bamberger' and the last profile change on '18 Apr 2023'. A recent edit is noted: '09:56: You edited the Text on Church records of the Amt Battenberg. This page has been accessed 2,224 times.' A description follows: 'Transcriptions of the oldest Lutheran church records of Battenberg (Eder) and the surrounding villages (the old Amt Battenberg), as well as related documents from the relevant time period.' It mentions the page was created on 8 October 2022 by Daniel Bamberger and provides a German translation link. A map of the Amt Battenberg is shown, with a legend: 'Violet: Church records covered by this page', 'Dark orange: Church records covered by the QFB Wittgensteiner Land', and 'Light orange: Other areas that belonged to the Amt Battenberg at some point.'

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (2)

Ich veröffentliche vor allem Transkriptionen (Abschriften) von Dokumenten, insbesondere Kirchenbüchern.

Umfang inzwischen fast 5.000 DIN A4-Seiten (rund zwei Millionen Wörter) – mehr, als in einer Druckveröffentlichung machbar wäre.

Ein Ausdruck würde ein ganzes Regal von Aktenordnern füllen.

Nachträge sind online ständig möglich, sodass ich auch „unfertige“ Projekte zugänglich machen kann.

Interessenten müssen nicht jahrelang auf die Fertigstellung warten.

Contents

[hide]

- [1 Introduction](#)
- [2 List of records and documents](#)
 - [2.1 Battenberg](#)
 - [2.1.1 Kirchenbuch Battenberg \(1624-1807\)](#)
 - [2.1.2 Index Battenberg Tote \(1808-1838\)](#)
 - [2.1.3 Battenberg Heiraten \(1808-1830\)](#)
 - [2.1.4 Einwohnerlisten Stadt Battenberg \(1552-1620\)](#)
 - [2.1.4.1 A word about epidemics](#)
 - [2.1.4.2 Witch trials](#)
 - [2.1.4.3 Was there an earlier volume of the church records that is now lost?](#)
 - [2.2 Battenfeld](#)
 - [2.2.1 Kirchenbuch Battenfeld \(1574-1808\)](#)
 - [2.2.2 Beyond genealogy: Weather reports, architecture, and more](#)
 - [2.2.2.1 Battenfeld's church organ](#)
 - [2.2.2.2 Observations of a comet](#)
 - [2.2.2.3 Conflicts and penalties](#)
 - [2.2.3 Battenfeld Konfirmationen&Heiraten \(1809-1830\)](#)
 - [2.2.4 Battenfeld Dokumente \(1574-1735\)](#)
 - [2.3 Laisa](#)
 - [2.3.1 Kirchenbuch Laisa&Holzhausen \(1624-1769\)](#)
 - [2.3.1.1 How \(not\) to use the footnotes](#)
 - [2.3.2 Kirchenbuch Laisa&Holzhausen \(1770-1807\)](#)
 - [2.3.3 Laisa&Holzhausen Geburten \(1808-1830\)](#)
 - [2.3.4 Laisa&Holzhausen Heiraten \(1808-1852\)](#)

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (3)

Neben Kirchenbüchern sind auch inhaltlich verwandte Dokumente erfasst, z.B. Einwohnerlisten aus anderen Quellen.

Die Kirchenbücher haben Lücken, die sich aber mit Hilfe dieser zusätzlichen Quellen teilweise schließen lassen.

Battenberg

Kirchenbuch Battenberg (1624-1807)

Places: **Battenberg, Kröge**
Last update: 18 April 2023

- Battenberg church records, volume 1, 1624-1769 (Pfarrarchiv Battenberg)
- Battenberg church records, volume 2, 1770-1807 (Pfarrarchiv Battenberg)
 - Court proceedings (*Stadtgerichts-Protokoll*), 1667-1728 (HStAM Fonds Prot. II, Battenberg 1)
 - Contracts from the *Amt Battenberg* (*Kontrakten-Protokoll*, Battenberg, Laisa and Holzhausen), 1763-1770 (HStAM Fonds Prot. II, Battenberg 4/1)
 - Contracts from the town (*Kontrakten-Protokoll*, Battenberg), 1767/68-1770 (HStAM Fonds Prot. II, Battenberg 3)
 - Tax to raise money for the war effort (*Landrettungssteuer*, with Laisa and Holzhausen), 1619-1620 (HStAM Fonds Rechn. II, Battenberg 15+16)
 - Quartering (*Einquartierungen*) in Battenberg, 1634 (HStAM Fonds 4 h, 1285)
 - Expenditure for war from the Battenberg parish (*Kriegskostenrechnung*, with Laisa and Holzhausen), 1640^[Z]
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1647 (HStAM Fonds 19 b, 1440+1450)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1668 (HStAM Fonds 110, 5)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1677 (HStAM Fonds S 222)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1680 (HStAM Fonds Rechn. II, Battenberg 6)
 - List of citizens of Battenberg (with Laisa and Holzhausen), 1711/12 (HStAM Fonds S 224)
 - New citizens in Battenberg (*Bürgergeld* marriages), 1600-1632, 1730-1770 (HStAM Fonds Rechn.



The first page of volume 2 of the Battenberg church records. Note the damage by water, which led to the partial loss of the first eleven pages.

Battenberger Kirchenbücher auf WikiTree (4)

Es wäre unmöglich, alle verfügbaren Quellen zu bearbeiten.
Wie gesagt: Jeder Forscher braucht Schwerpunkte.

Meine Arbeiten auf WikiTree beschränken sich auf die *evangelischen* Kirchenbücher, von den Anfängen (um 1600) bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Hinzu kommen weitere ausgewählte Dokumente ab circa 1550, vor allem Einwohnerlisten.

Wenn die gesuchte Person

1. aus dem Amt Battenberg stammte,
2. evangelisch war, und
3. im abgedeckten Zeitraum (ca. 1400-1850) lebte,

dann lohnt sich der Blick in meine Transkriptionen!

2.

NUTZUNG

Oder: Wozu sind Transkriptionen gut?

WikiTree-Stammbäume

Inzwischen sind auf WikiTree auch Stammbäume vieler Battenberger Familien aufgenommen.

Für Familienforscher lohnt sich also die Suche nach bereits eingetragenen Daten!

 <p>Alexander Ebel 6 Aug 1738 - 13 Sep 1803</p> <p>Brother of Johann Henrich Ebel, Ernst Hermann Ebel, Anna Christina Ebel, Anna Margaretha Ebel, Johann Hermann Ebel, Magdalena Sophia Ebel, Ernst Gottlieb Ebel, Johannetta Elisabetha (Ebel) Meyer, Anna Elisabetha (Ebel) Huber and Johanna Maria Sophia Ebel</p> <p>Husband of Maria Gertraud Becker</p> <p>Father of Johann Hermann Ebel, Catharina Maria Elisabeth Ebel, Johann Hermann Ebel, Henrich Friedrich Christoph Ebel, Maria Elisabeth Ebel, Maria Susanna Ebel, Johann Conrad Ebel, Johann Daniel Ebel, Eleonora Johannetta Ebel and Philippina</p>	 <p>Johann Hermann Ebel abt 1693 - bef 1768 Biedenkopf, Hesse-Darmstadt, Germany</p>	 <p>Heinrich Lorenz Ebel 19 Oct 1659 - 09 Feb 1734 Battenberg (Eder), Hesse-Darmstadt, Germany</p>	 <p>Johann Hermann Ebel abt 1614 - 25 Apr 1671 Battenberg (Eder), Hesse-Kassel, Germany</p>	 <p>Alexander Ebel abt 1575 - 07 Jan 1617</p>
		 <p>Catharina Kolb abt 1670 - 17 Sep 1722 Biedenkopf, Hesse-Darmstadt, Germany</p>	 <p>Jost Burkhard Kolb 05 Mar 1648 - 26 Dec 1720 Marburg, Hesse-Kassel, Germany</p>	 <p>Matthias Arnold abt 1600 - bef 1646</p>
	 <p>Magdalena Sophia Birkenbusch 08 Nov 1705 - aft 1751 Battenberg (Eder), Hesse-Darmstadt, Germany</p>	 <p>Alexander Birkenbusch 28 Oct 1676 - 21 Jan 1731 Battenberg (Eder), Hesse-Darmstadt, Germany</p>	 <p>Johann Hermann Birkenbusch abt 1649 - 18 Jan 1722 Hildesheim, Hanover, Germany</p>	 <p>Johann Jost Kolb 10 Oct 1613 - 01 Jan 1691</p>
			 <p>Anna Catharina Unknown abt 1645 - aft 1697</p>	 <p>Anna Wolf abt 1615 - aft 1652</p>
				<p>[Great-Great-Grandfather?]</p> <p>[Great-Great-Grandmother?]</p>
			 <p>Johann Hermann Seipp abt Jun 1641 - 06 Dec 1702</p>	 <p>Christoph Birkenbusch abt 1625 - aft 1664</p>
			 <p>Johannes Joch abt 1645 - 23 Sep 1684</p>	 <p>Jacob Seipp abt 1605 - 21 Aug 1650</p>
				 <p>Magdalena Sauer abt 1610 - 18 Dec 1666</p>
				<p>[Great-Great-Grandfather?]</p> <p>[Great-Great-Grandmother?]</p>

Wozu sind Transkriptionen gut? (1)

Meine Arbeiten sind weder eine Ortschronik, noch ein Ortsfamilienbuch.

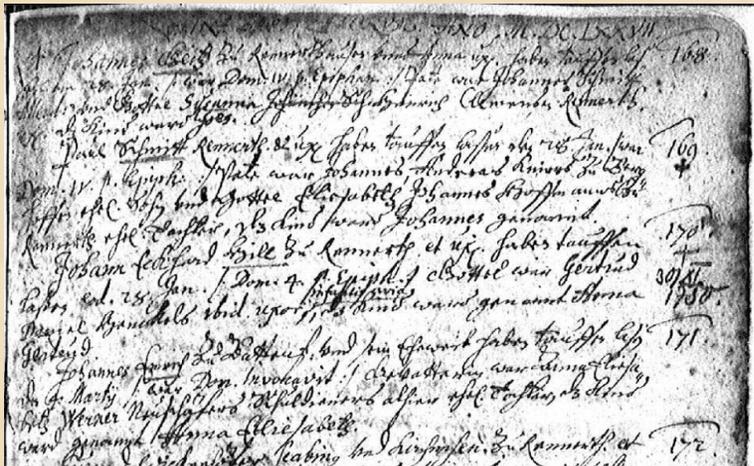
In den Transkriptionen (Abschriften) werden Abkürzungen nicht aufgelöst, altmodische Formulierungen werden nicht modernisiert, Fehler des Schreibers werden nicht behoben...

Aber:

- Die Kirchenbücher müssen nicht erst mühsam gefunden werden.
- Die oft ungeordneten Originaleinträge sind inhaltlich und zeitlich sortiert (mit Verweis auf den Ort in der Quelle), und damit leichter nutzbar.
- Wo möglich, werden fehlende Informationen ergänzt.
In Einträgen des 16. und 17. Jahrhunderts werden Personen oft nur beim Vornamen (oder einem Spitznamen) genannt.
In solchen Fällen weise ich auf den fehlenden Nachnamen hin.

Wozu sind Transkriptionen gut? (2)

Der offensichtlichste Nutzen einer Transkription ist aber die Lesbarkeit:
Kirchenbucheinträge sind in alten Handschriften verfasst, und meist nur mit Mühe zu entziffern.



Seite aus dem Kirchenbuch Battenfeld (1677)

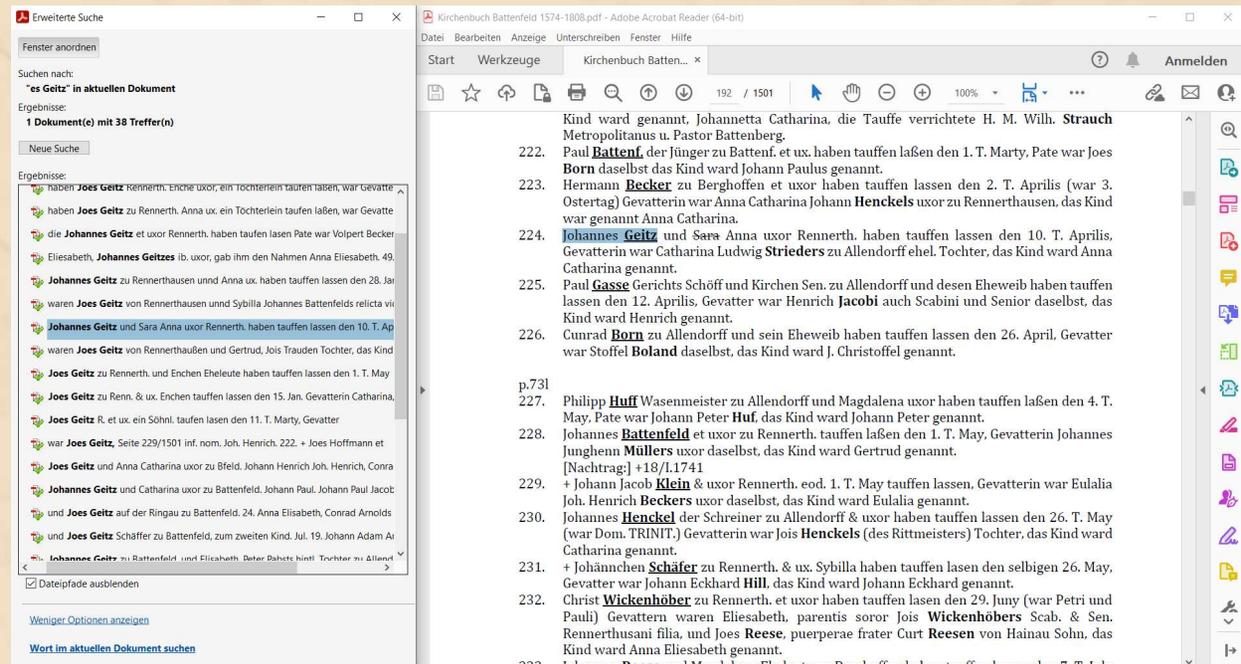
168. Johannes **Geitz** zu Rennerthausen unnd Anna ux. haben tauffen lassen den 28. Jan. (war Dom. IV. p. Epiphan.) Pate war Johannes **Schmitt** Allend. und Gottel Susanna **Johänchen** Seh Heinrich **Clemensen** Rennerth. ux. das Kind ward Joes.
169. Paul **Schmitt** Rennerth. & ux. haben tauffen lassen den 28. Jan. (war Dom. IV. p. Epiph.) Pate war Johannes, Andreas **Knirrs** zu Berghoffen ehel. Sohn und Gottel Eliesabeth Johannes **Hoffmanns** zu Rennerth. ehel. Tochter, das Kind ward Johannes genannt.
170. Johann Eckhard **Hill** zu Rennerth. et ux. haben tauffen lassen eod. 28. Jan. (Dom. 4. p. Epiph.) Gottel war Gertrud Daniel **Henckels** ibid. uxor, infantis avia, das Kind ward genannt Anna Gertrud.
[Nachtrag:] +30/XI.1750.
171. Johannes **Emrich** zu Battenf. und sein Eheweib haben tauffen lassen den 4. Marty (war Dom. Invocavit) Gevatterin war Anna Eliesabeth Werner **Neuschäfers** Schuldieners alhier ehel. Tochter, das Kind ward genannt Anna Eliesabeth.
172. Cunrad **Wickenhöfer** Scabinus und Kirchensen. zu Rennerth. et uxor haben tauffen lassen eod. 4. Marty (Dom. Invocavit) Gevattern waren Henrich **Jacobi** Scab. et Sen. Allend. unnd Eliesabeth Jois **Henckels** (Öestern Johannes genannt) zu Rennerth. uxor, das Kind ward Henrich genannt.

Derselbe Ausschnitt in meiner Transkription

Wozu sind Transkriptionen gut? (3)

Weitere Vorteile einer digitalen Abschrift:

- Die Dateien sind durchsuchbar.
- Textausschnitte lassen sich sekundenschnell kopieren und in andere Dokumente einfügen.



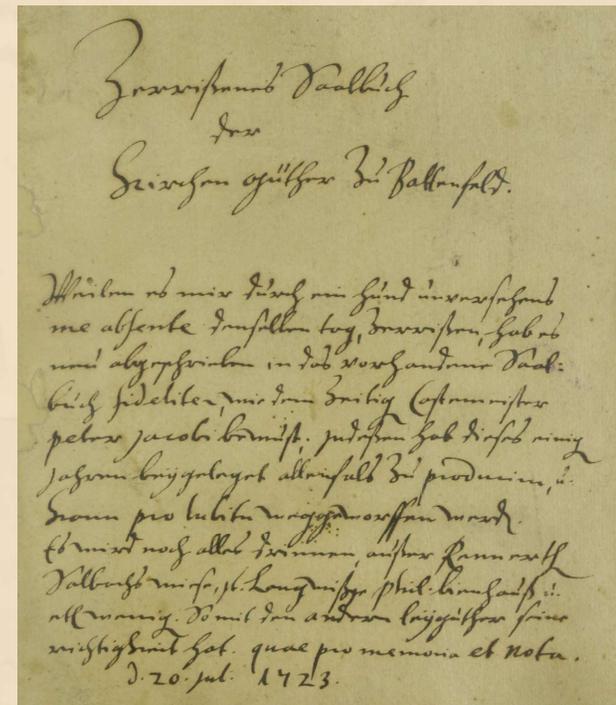
Besondere Herausforderungen (1)

Im 19. Jahrhundert ging das Battenberger Stadtarchiv verloren, und damit ein Großteil der Urkunden und Akten zur Stadtgeschichte. Das Ausmaß des Verlustes ist schwer zu ermessen. Ein Vergleich mit der Nachbarstadt Frankenberg zeigt aber, dass der Verlust beträchtlich sein muss.

Dokumente sind im Lauf der Geschichte aus allen möglichen Gründen verloren gegangen...

... und manchmal sind die Ursachen sogar amüsant.

„Weilen es mir durch ein Hund unversehens me absente denselben Tag zerrissen...“



Besondere Herausforderungen (2)

Jedes Kirchenbuch ist anders. Jedes bringt eigene Herausforderungen mit sich, zum Beispiel:

- Im Battenberger Kirchenbuch fehlen wegen eines Wasserschadens Teile der Taufeinträge von 1771 bis 1773.

Lösung: Rekonstruktion anhand der Konfirmanden- und Sterberegister

- Im ältesten Band des Battenfelder Kirchenbuchs (1574-1647) sind Familiennamen oft nicht angegeben.

Lösung: Abgleich mit dem Rest des Kirchenbuchs, und mit anderen Dokumenten.

Wird die Person anderswo bei vollem Namen genannt?

Erst die Komplettabschrift des Kirchenbuchs ermöglicht die Zuordnung solcher Einträge.

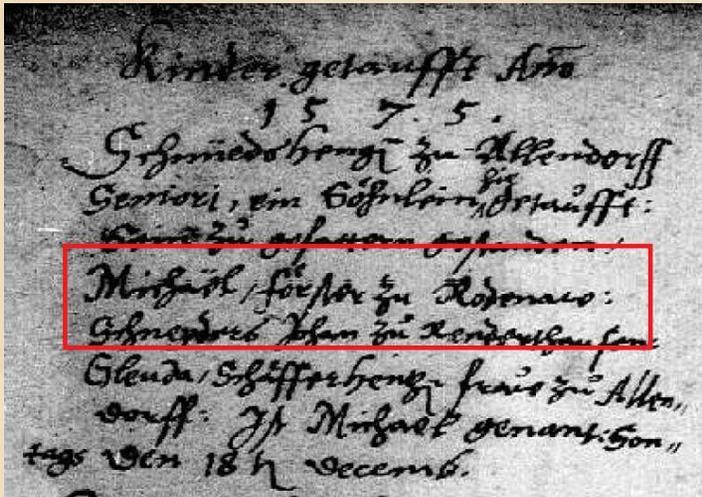
3.

PROJEKTE

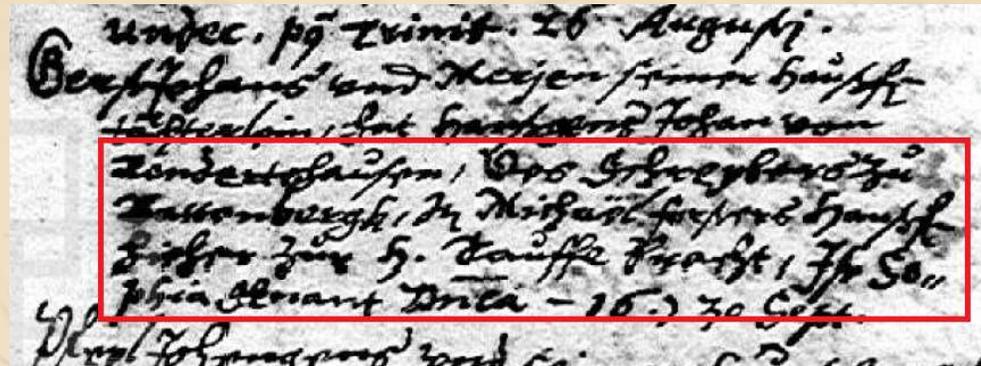
Forschungsprojekte zu
Battenberger Familien

Familie Wirwatz (2)

Frühe Nennungen im Battenfelder Kirchenbuch:



„Michaël, Förster zu Rodenaw“
Taufpate in Allendorf, 18. Dez. 1575



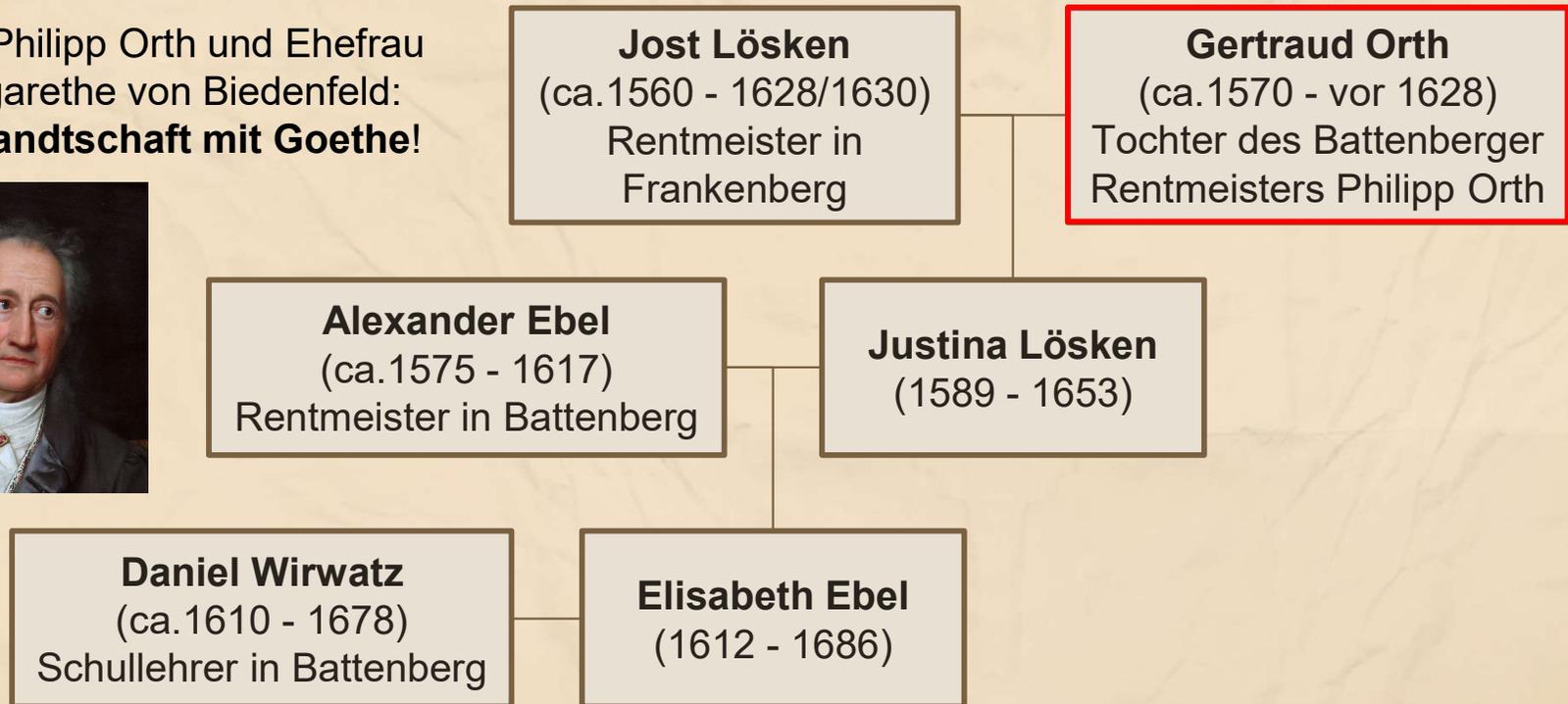
Sophia, „des Schreybers zu Battenbergk,
itzt Michaël Försters Haußfrau“
Taufpatin in Rennertehausen, 30. Sept. 1593

Familie Wirwatz (3)



Familie Wirwatz (4)

Über Philipp Orth und Ehefrau
Margarethe von Biedenfeld:
Verwandschaft mit Goethe!



Ein Hochzeitsgedicht von 1637

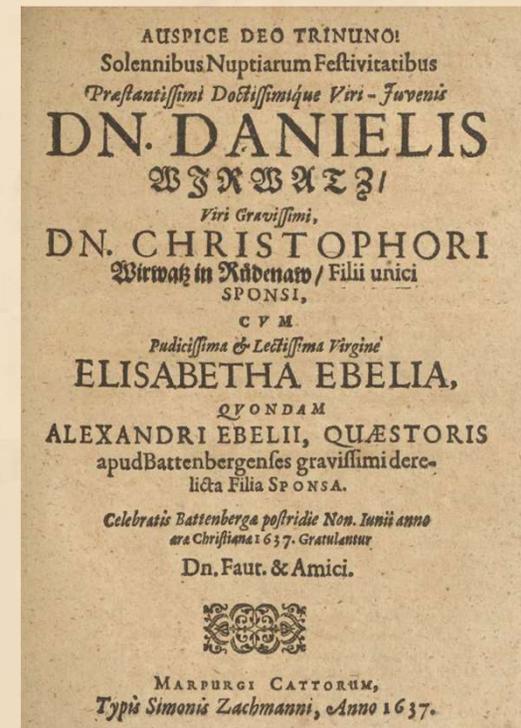
Gedruckte Sammlung von Gedichten und Glückwünschen der Gäste, anlässlich der Hochzeit von

Daniel Wirwatz (ca.1610-1678), Röddenau, und Elisabeth Ebel (1612-1686), Battenberg

Gefeiert am 9. Juni 1637 in Battenberg

Der Druck in zwei Bänden muss damals ein Vermögen gekostet haben.

Quelle: Universitätsbibliothek München, W 4 P.lat.rec. 1208(79#1, #2.



Wirwatz Namensstudie

Die *Wirwatz Namensstudie* ist ein von mir geleitetes Forschungsprojekt auf WikiTree.

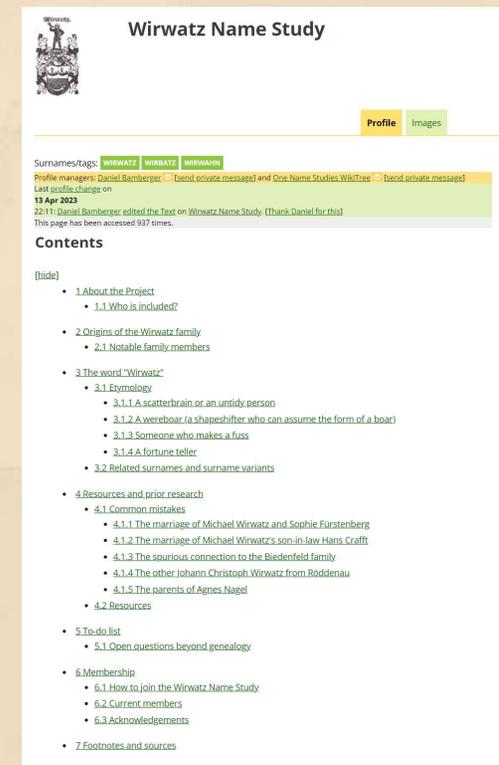
Ziel ist es, möglichst alle Träger des Namens *Wirwatz* miteinander zu verknüpfen.

Begonnen im November 2022, aufbauend auf Arbeiten anderer Familienforscher. Die Vorarbeiten werden anhand der Originalquellen überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Rund 600 Namensträger und über 2.000 Nachkommen des Försters Michael Wirwatz (Stand Mai 2023), verteilt auf Deutschland, Frankreich, die Schweiz, und die Vereinigten Staaten.

Link zur Projektseite:

www.wikitree.com/wiki/Space:Wirwatz_Name_Study



Wirwatz Name Study

Profile Images

Surnames/tags: [WIRWATZ](#) [WIRBATZ](#) [WIRWAIN](#)

Profile managers: Daniel Bamberger [\(send private message\)](#) and Dirk Name Studies WikiTree [\(send private message\)](#)

Last profile change on 19 Apr 2023

22:11 Daniel Bamberger edited the Text on Wirwatz Name Study. (Thank Daniel for this)

This page has been accessed 937 times.

Contents

[hide]

- 1 About the Project
 - 1.1 Who is included?
- 2 Origins of the Wirwatz family
 - 2.1 Notable family members
- 3 The word "Wirwatz"
 - 3.1 Etymology
 - 3.1.1 A scatterbrain or an untidy person
 - 3.1.2 A wereboar (a shapeshifter who can assume the form of a boar)
 - 3.1.3 Someone who makes a fuss
 - 3.1.4 A fortune teller
 - 3.2 Related surnames and surname variants
- 4 Resources and prior research
 - 4.1 Common mistakes
 - 4.1.1 The marriage of Michael Wirwatz and Sophie Fürstenberg
 - 4.1.2 The marriage of Michael Wirwatz's son-in-law Hans Craft
 - 4.1.3 The spurious connection to the Biedenfeld family
 - 4.1.4 The other Johann Christoph Wirwatz from Roddenau
 - 4.1.5 The parents of Agnes Nagel
 - 4.2 Resources
- 5 To-do list
 - 5.1 Open questions beyond genealogy
- 6 Membership
 - 6.1 How to join the Wirwatz Name Study
 - 6.2 Current members
 - 6.3 Acknowledgements
- 7 Footnotes and sources

Familie Seipp (1)

Namensstudie für Familie Seipp
(insbesondere aus Battenberg,
Laisa und Wollmar)

Veröffentlichung geplant für
Sommer/Herbst 2023

Besonderes Interesse:

Auswanderer in die Vereinigten
Staaten

Darunter auch Johann Heinrich
Seipp aus Laisa, ausgewandert
1852 nach Wisconsin

Genealogie Seipp, Battenberg – Entwurf, Version 27.04.2023 ©2023 Daniel Bamberger

5.1.10.3.1.2.3.1.4.6.1.3. Hermann *25.09.1855 Laisa, +30.01.1856 Laisa, Paten: Hermann Grumm, Ackermann zu Laisa; Elisabetha geb. Strieder, Jacob Michels Frau zu Laisa; Margarethe Jesberg, ledige Tochter des Ackermanns Jacob Jesberg zu Münchhausen

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1. Heinrich Conrad Seipp *11.08.1809 Berghofen, +24.08.1868 Laisa 1838-1868 Ackermann in Laisa 1842 Schneider in Laisa (ebenso wie sein Vater: hier auch Ursprung des Hausnamens „Seppachnefresch“ = Seipp Schneiders) Pate in Laisa 1842-1848 oo11.06.1837 in Laisa Anna Margaretha, Johann Jacob Bäumers Tochter zu Holzhausen *21.06.1815 Holzhausen, +23.05.1853 Laisa

Kinder:
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.1. Heinrich, *01.08.1838 Laisa -+14.09.1907 Laisa, Paten: Georg Seipp, unverheirateter Sohn der Elisabetha Seipp, einer nachgel. Tochter des Johannes Seipp zu Laisa; Jacob Bäumers, Jacob Bäumers nachgel. Sohn zu Holzhausen
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.2. Heinrich Jakob, *24.03.1841 Laisa, +20.06.1913 Holzhausen, Paten: Heinrich Seipp III, Ackermann zu Laisa; Anna Elisabetha, Heinrich Dippel I, Frau zu Laisa; Jacob, Jost Schneiders Sohn zu Dudenau; Maria Elisabetha, des Schmieds Heinrich Seipp III, Tochter
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.3. Anna Elisabetha, *18.08.1844 Laisa, +wohl 16.11.1924 Queens, New York, United States, Paten: Jacob Grumm, Sohn des Johannes Grumm I zu Laisa; Heinrich Seipp, Sohn des Schmieders Heinrich Seipp zu Laisa; Anna Maria Bolz, Tochter des Ackermanns Kaspar Balz zu Holzhausen; Elisabetha Rese, Tochter des Ackermanns Heinrich Konrad Rese zu Berghofen, ausgewandert von Hamburg nach New York am 08.06.1866 an Bord des Schiffes „Florentin“, Ankunft: 20.06.1866, oo25.12.1867 in New York den Weber Johannes Pfaff (*08.03.1843 Klein-Karben, +30.05.1881 Brooklyn, New York, United States), wohl 2.oo09.01.1892 in Brooklyn Rudolf Wieler
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.1.4. Justus, *10.06.1849 Laisa, +12.11.1858 Laisa, Paten: Justus Zissel, lediger Sohn des Ackermanns Justus Zissel zu Holzhausen; Johannes Schmidt, lediger Sohn des Ackermanns Georg Schmidt II zu Laisa; Elisabetha Koch, ledige Tochter des Ackermanns Jacob Koch zu Laisa; Anna Elisabetha Dippel, ledige nachgel. Tochter des Ackermanns Heinrich Dippel I zu Laisa

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.4. Maria Elisabetha Seipp *06.05.1815 Laisa, +15.02.1849 Laisa, Kindbett, ledig Patin in Battenberg 1835 o-01841 Johannes Möller, Sohn des Zimmermeisters Jakob Möller zu Münchhausen * um 1815 Münchhausen oo-1848 NNm

5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.1. Johann Heinrich Seipp *03.03.1827 Laisa, +02.02.1917 Casville, Wisconsin 1852 Landwirt in Laisa 1855-1878 Landwirt in Casville, Wisconsin 1865-1871 Wachtmeister in Casville, Wisconsin 1868-1890 Aufseher in Casville, Wisconsin 1879-1885 Friedenrichter in Casville, Wisconsin 1852 Auswanderung in die Vereinigten Staaten an Bord des Schiffes „Der Alte Peter“*, Abfahrt Hamburg am 03.04.1852, Ankunft New York am 15.05.1852, Einbürgerung am 05.10.1859, Pate in Laisa 1841-1847 oo08.01.1856 in Lancaster, Wisconsin Anna Maria, Johannes Wüsts Tochter *06.11.1828 Salz (Westerburg), +30.11.1901 Casville, Wisconsin Römisch-katholisch

Kinder:
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.1.1. John Gerhardt, *15.05.1858 Casville, Wisconsin, +16.03.1927 Amarillo, Texas
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.2. Catharine, *15.10.1859 Wisconsin, +19.04.1942 Dubuque, Iowa
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.3. Maria (Mary), *26.02.1861 Wisconsin, +15.01.1951 Hereford, Texas, oo1884/1885 in Wisconsin Frank J. Ott
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.4. August Joseph (Gustave), *13.06.1864 Casville, Wisconsin, +21.07.1928 Billings, Montana
5.1.10.3.1.2.3.1.4.7.6.5. Magdalena (Lena, Ellenor), *27.02.1866 Casville, Wisconsin, +05./06.05.1946 Casville, Wisconsin, oo18.11.1890 in Casville, Wisconsin Peter B. Bernhardt

*Der Alte Peter, eine Brigg des Rostocker Schiffsbauers Dethloff, wurde 1839 in Dienst gestellt. Bis 1873 stand das Schiff unter dem Kommando von Kapitän Joachim Peter Friedrich Andreas (1816-1888) aus Dierhagen. Der Heimathafen des Schiffs war Rostock. Die Überfahrt von April/Mai 1852 mit 109 Passagieren (darunter sechs aus Battenberg, fünf aus Laisa, zwei aus Holzhausen/Eder, und je einer aus Ober- und Niedersaspe) war ihre einzige Atlantiküberquerung aus Hamburg. Das Schiff maß 556,5 m³, oder 196,44 BRT. 1873 übernahm Kapitän Ferdinand Schwabe aus Dierhagen das Kommando. In der Nacht vom 17. auf den 18. Februar 1879 lief das mit Kohle beladene Schiff auf dem Weg von Newcastie nach Oslo bei Hanzthörn in Dänemark auf Grund und schlug leck. Das Schiff sank zwischen Vigers und Grenep, jütänd, rund 400 Meter vor der Küste. Die Besatzung, bestehend aus acht Seeleuten, konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen. Grund für das Unglück war ein schweres Leck, begünstigt durch das Alter und den schlechten Zustand des Schiffes. Kapitän Schwabe wurde vom Seemann in Rostock für die Unterzerg zur Verantwortung gezogen. Die Entscheidung, ihm die Lizenz zu entziehen, wurde jedoch vom kaiserlichen Oberseemann in Berlin mit Entschiedenheit vom 10. Januar 1880 widerrufen.

Grüße aus Amerika (1)



David Seipp aus Boston
Nachfahre von Johann Heinrich Seipp (1827-1917)

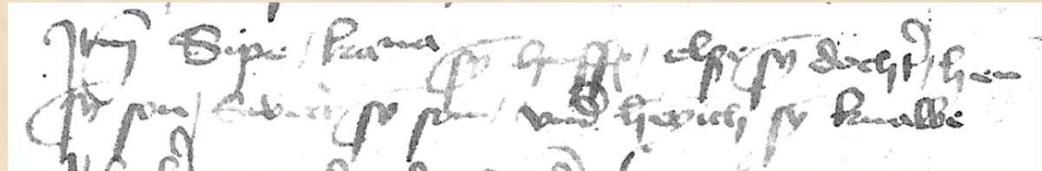
Familie Seipp (2)

Letzter gemeinsamer Vorfahre aller
Seipp im Amt Battenberg:

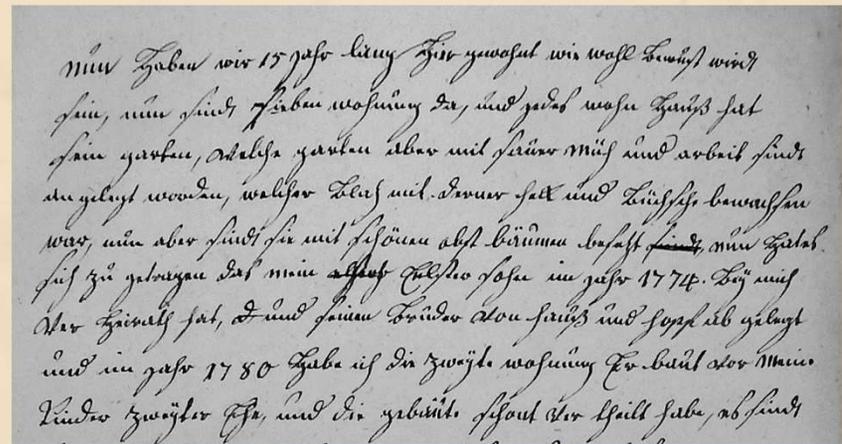
Junghen Seipp, geboren um 1485 in
Allendorf, gestorben nach 1551 in
Berghofen

Im 17. und 18. Jahrhundert waren die
Battenberger Seipp vor allem Tuchmacher.

1769 versuchte mein Vorfahre Hermann Seipp,
das Jagdschloss Neujägersdorf (die heutige
Kröge) zu erwerben, um dort eine Tuchfabrik zu
errichten. Das Vorhaben scheiterte. Er hatte
sich finanziell übernommen.



Die Familie Seipp („Sipe“) in der Einwohnerliste von 1495



Brief aus der Hand von Hermann Seipp (1784)

Familie Seipp (3)

1819 plante Hermanns Sohn Jacob Seipp (1753-1830), mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Er setzte den Plan zwar nicht um, aber sein Stiefsohn Christian Wilhelm Staubus (1793-1872) wanderte mit seiner künftigen Ehefrau und zwei vorehelichen Kindern aus.

Kirchenbuch Battenberg (1624-1807) – Entwurf, Version 18.04.2023

Daniel Bamberger

schon verzogen sind; die Frau und Kinder leben mit ihm im Streit, und sind nicht gewillt ihm zu folgen

(23.) Henrich **Herrguth**, Schneider zu Berghofen, 42 Jahre alt, mit vier Söhnen (18, 14, 10 und 6 Jahre alt)

Bild 62

06.03.1819

(24.) Anna Elisabetha **Hofmann**, zu Rennertehausen, mit ihrer 18jährigen unehelichen Tochter

Bild 194-195, (221), 226-228

17.04.1819

(25.) Jacob **Seipp**, Tuchmacher zu Battenberg, 65 Jahre alt, mit Frau und vier Söhnen der Frau aus 1. Ehe, von denen einer seit 6 Jahren im Militärdienst ist



Grüße aus Amerika (2)



PJ aus Dallesport
Nachfahrin von Christian Wilhelm Staubus (1793-1872)

Pläne für die Zukunft

Die Liste der Wünsche ist lang:

- Erstellen einer ausführlichen „Gebrauchsanweisung“, gerade für die zusätzlichen Dokumente
- Erweiterung um die Kirchenbücher von Frohnhausen/Eifa/Oberasphe? Münchhausen?
- Erstellen einer Auswandererkartei?
- Arbeit an Jüdischen Familien?
- Ein Ortsfamilienbuch???

Zu viel für ein Menschenleben...

Ich bin offen für Zusammenarbeit. Wenn Sie helfen möchten, melden Sie sich bei mir!

VIELEN DANK!

Haben Sie Fragen?

Die Vorlage zu dieser Präsentation wurde erstellt von **Slidesgo**,
mit Bildern von **Freepik**.